

Es gilt das gesprochene Wort!

**Delegiertenversammlung und Nomination
Regierungsratswahlen 2013
Breitenbach, 20. August 2012**

Regierungsrätin Esther Gassler, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte freisinnige Delegierte
Sehr geehrte Damen und Herren

Seit dem 1. August 2005 stehe ich als Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartementes im Dienste des Kantons Solothurn. Meine Aufgabe erfülle ich noch immer mit viel Freude und Elan, sie gibt mir grosse Befriedigung. Gerne würde ich mein Amt nochmals vier Jahre ausführen.

Auf "mein" Volkswirtschaftsdepartement blicke ich mit Freude. Hier werden in vielen Belangen Leistungen erbracht, die Einwohnerinnen und Einwohner im täglichen Leben betreffen. Es ist mir wichtig, dass die Nähe zur Bevölkerung gepflegt wird, die Verwaltungsabläufe schlank, der Service kundenfreundlich und die Schwellen möglichst niedrig sind.

Speziell am Herzen liegen mir auch unsere über 9000 Solothurner Unternehmen. Sie sind die Grundlage für unseren Wohlstand und das staatliche Handeln. Darum sollen sie sich gut entwickeln können und möglichst grossen Spielraum haben. Es sollen Werte zählen, wie sie die

FDP KMU-Initiative fordert. In schwierigen Zeiten (Borregaard und Sappi) sind wir zuverlässige Partner. Es wurde für die Betroffenen gezielte Hilfe geleistet und alle Hebel in Bewegung gesetzt, dass möglichst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so schnell wie möglich eine neue Arbeitsstelle finden. Das ist uns gelungen. Die tiefen Arbeitslosenquoten im Kanton Solothurn sind der beste Beweis. An beiden Standorten öffnen sich neue Perspektiven.

Grosses Gewicht messe ich der Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu. Sie sind das Fundament unseres Kantons. Das Milizsystem ist eines der Erfolgsgeheimnisse des politischen Systems der Schweiz. Dem gilt es Sorge zu tragen. Darum sind die Anliegen und Bedürfnisse von Gemeindepolitikerinnen und -politikern ernst zu nehmen und sie in ihrer Arbeit zu stärken. Wie vor vier Jahren in Aussicht gestellt, haben wir partnerschaftlich die Grundlage für einen neuen Finanzausgleich zwischen Kanton und Gemeinden geschaffen. Im Moment wird die Kantonsratsvorlage erarbeitet.

Alle grossen und wichtigen Aufgaben können nur in der Partnerschaft erfolgreich gelöst werden. Deshalb ist mir das Überwinden von Grenzen immer wichtig: Grenzen zwischen dem Kanton und den Gemeinden, zwischen den Regionen und Parteien sowie auch speziell zwischen den Departementen. (Intensive Zusammenarbeit zwischen dem Bau- und Justizdepartement und Volkswirtschaftsdepartement, um das grosse Potenzial des Borregaard-Areal zu erkennen und gemeinsam mit Unternehmen und Gemeinden einer neuen Nutzung zuzuführen.)

Natürlich gehört dazu auch die Pflege von Kontakten zu anderen Kantonen (voller Stolz blicken wir auf den Auftritt in Saignelégier).

Gepflegt werden auch Beziehungen mit Bundesbern. Selber wirke ich bei drei Direktorenkonferenzen im Vorstand mit. Das gibt zwar zusätzliche Arbeit aber auch die Möglichkeit, bei anstehenden Entscheiden ganz von Anfang an mitzuwirken.

Erfolg ist stets das Resultat von guter Teamarbeit. Das gilt auch für das Regierungskollegium. In der neuen Legislatur wird die Solothurner Regierung in der Mehrheit aus neuen Mitgliedern zusammengesetzt sein. Es wird auch mir – im nächsten Jahr als Frau Landammann - ein grosses Anliegen sein, dass der gute Geist, wie er im heutigen Kollegium herrscht, weiterlebt. Nur so werden wir auch in Zukunft gute Resultate erreichen. Stabilität, Verlässlichkeit und Bescheidenheit sollen Markenzeichen der Solothurner Regierung bleiben.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit einem freisinnigen Kollegen und einer starken freisinnigen Kantonsratsfraktion weiterhin dafür zu kämpfen, dass liberale Werte wie Eigenverantwortung, Chancengleichheit und Leistungsprinzip die Solothurner Politik prägen.

Vielen Dank!